

Berichte aus dem Verein

Die POLLICHIA ArtenKennerSeminare – Das erste erfolgreiche Kurs-Jahr liegt hinter uns, 2022 geht es weiter!

Ausgerechnet in der Zeit, in der der Erhaltung der Biodiversität politisch und gesellschaftlich mehr Bedeutung zugesprochen wird, fehlen Artenkenner, die durch ihre Kenntnisse einzelner Artengruppen zur Erfassung der Biodiversität beitragen können (FROBEL & SCHLUMPRECHT 2016, KUSS 2019, SCHULTE et al. 2019). Um dem Rückgang der Artenkenntnis entgegenzuwirken, bietet die POLLICHIA seit einem Jahr die *ArtenKennerSeminare* an. Das Projekt wird von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) gefördert. Mit den *ArtenKennerSeminaren* tragen wir dazu bei, das Wissen über die Artengruppen zu erhalten und zu verbreiten und Aufmerksamkeit für die Vielfalt vor unserer Haustür zu schaffen. Ist es nicht das Schönste, selbst benennen zu können, was uns im heimischen Garten und in der Natur vor unserer Haustür begegnet? In den Seminaren geben Experten ihr *ArtenKennerWissen* in Bestimmungübungen und Exkursionen an Anfänger und Fortgeschrittene, interessierte Laien und Teilnehmende zur beruflichen Fortbildung in Grund-, Aufbau- und Vertiefungskursen anschaulich weiter. Nach dem Projektstart im Juli 2020 fanden 2021 die ersten 14 *ArtenKennerSeminare* statt. Den Auftakt gaben Dr. Michael Ochse und Norbert Scheydt mit dem als Online-Seminar durchgeführten Grundkurs (GK) Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern. Insekten waren auch weiterhin gefragt; es folgten der GK und Vertiefungskurs (VK) Käfer von Dr. Bernhard Eitzinger, GK und VK Libellen von Dr. Jürgen Ott und der GK Heuschrecken von Dr. Jens Schirmel. Dr. Jürgen Ott bot außerdem den GK Neozoen an, dessen integrierte Exkursion die Teilnehmenden zur „Tag der Artenvielfalt“ Veranstaltung der POLLICHIA Regionalgruppe Donners-



Abb. 1: Exkursionsteilnehmende auf der Suche nach Libellen. (Foto: Hendrik Geyer, SNU)

berg und des ArtenFinders der SNU ins Eisbach-Renaturierungsgebiet bei Ebertsheim führte. Dr. Christoph Bernd und Reinhard Staudinger führten gemeinsam mit Dr. Joachim Nopper, der kurzfristig für Dr. Jana Carina Riemann einsprang, den GK Amphibien und Reptilien durch. Auch die Pflanzen

und Pilze kamen bei den angebotenen Kursen nicht zu kurz. Dr. Julia Kruse bot den GK Pflanzen und den GK Phytopathogene Kleinpilze an, Dr. Dagmar Lange den Aufbaukurs Pflanzen, Dr. Adam Hölzer den GK Moose und Dr. Thomas Lehr den GK und VK Pilze. Der GK Vögel und die VK Tagfalter und



Abb. 2: Teilnehmende des Aufbaukurs Pflanzen arbeiten am Binokular. (Foto: Annika Radermacher)



Amphibien mussten leider Corona-bedingt abgesagt werden, werden aber in diesem Jahr nachgeholt.

Auch wenn die Corona-Pandemie uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellte – in Form von Verschiebungen, Online-Seminaren, Absagen und zahlreichen Planungsunsicherheiten – haben wir diese doch gemeinsam als Team mithilfe unserer Dozentinnen und Dozenten und der verständnisvollen Teilnehmenden meistern können. Das Projekt erfreute sich trotz der Umstände großer Beliebtheit und die Teilnehmenden haben mit großer Begeisterung ihr *ArtenKennerWissen* erweitert. Bei der Evaluierung wurden alle Kurse inhaltlich von den Teilnehmenden mit sehr gut bis gut bewertet. Wir freuen uns gemeinsam mit unseren Dozentinnen und Dozenten über das positive Feedback.

Das aktuelle *ArtenKennerSeminare*-Programm für 2022 finden Sie im Veranstaltungskalender in diesem Heft und auf unserer Homepage www.pollichia.de unter dem Reiter „*ArtenKennerSeminare*“. Weitere Kursthemen sind in Planung. Sie können sich seit Anfang des Jahres auf der Homepage für das neue Kursprogramm anmelden. Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen und spannende *ArtenKennerSeminare*.

Wir danken der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz für die Förderung und allen Dozentinnen und Dozenten und Ehrenamtlichen, die dieses wichtige Projekt unterstützen, für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Das Team der *ArtenKennerSeminare* – Katja Betz, Annika Radermacher, Dr. Dagmar Lange und Dr. Jana Carina Riemann – freut sich auf das nächste Projektjahr mit Ihnen!

Literatur

FROBEL, K. & H. SCHLUMPRECHT (2016): Erosion der Artenkenner – Ergebnisse einer Befragung und notwendige Reaktionen. – *Naturschutz und Landschaftsplanung* 48 (4): 105–113.

KUSS, P. (2019): Neue Artenkennerinnen und Artenkenner braucht das Land – Erfolgreiche Feldbotanikkurse und Zertifizierung in der Schweiz – In: BBN. Klarer Kurs – Naturschutz. Bonn: Bundesverband Beruflicher Naturschutz BBN, 272–278.

SCHULTE, R., E. JEDICKE, R. LÜDER, B. LINNEMANN, S. MUNZINGER, E. VON RUSCHKOWSKI & W. WÄGELE (2019): Eine Strategie zur Förderung der Artenkenntnis – Bedarf und Wege zur Qualifizierung von Naturbeobachtern, Artenkennern und Artenspezialisten. – *Naturschutz und Landschaftsplanung* 51 (5): 210–217.

Annika Radermacher, Katja Betz

Naturschutz-Grundstücke der POLLICHIA im Aufwind

Zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten trägt die POLLICHIA unter anderem bei, indem sie in vornehmlich Schutzgebieten Grundstücke erwirbt und dadurch sichert. Mögen diese gemäß der pfälzischen Realerbschaft auch meist sehr klein sein, so liegen doch an einigen Stellen Konvolute vor. Oder aber auch Einzelgrundstücke, wie ein von mir im Herbst erstmals aufgesuchter Kalktrockenrasen mit Orchideen, Gold-Aster und Wildbienen südöstlich von Mertesheim (Pfalz), westlich der Mandelhohl. Die POLLICHIA besitzt hier die vielleicht wertvollsten Grundstücke in dem dortigen Schutzgebietskomplex südlich der Eisenbahnstrecke, welche parallel zum Eisbach verläuft. Während sich zahlreiche Grundstücke in guter Pflege befinden, sind andere Grundstücke ungepflegt. **Wir vom Präsidium würden uns freuen, wenn sich Freiwillige finden, die diese Grundstücke aufsuchen und den Zustand dokumentieren. Sprechen Sie uns oder die jeweiligen Arbeitskreisleiter bitte an, denn wir möchten Verbesserungen erreichen.** Wir haben in den letzten Jahren auch weitere Grundstücke geschenkt bekommen oder aber unter Förderung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und der Glücksspirale sowie unter Verwendung von Spenden erwerben können. Dabei wird stets darauf geachtet, dass zum einen eine hohe Schutzwürdigkeit vorliegt und zum anderen die Naturschutz-gerechte Pflege auch geleistet werden kann. Zu weiteren als Schenkung

angebotenen Grundstücken sind wir im Gespräch mit den derzeitigen Eigentümern und den Naturschutzbehörden.

Literatur

DEUBERT, M., M. OCHSE, J. MÖSCHEL & U. WEL- LER (2020): Grundstücke der POLLICHIA in neuem digitalen Ge(o)wand. – *POLLICHIA-Kurier* 36 (4): 5–8.

Michael Ochse, Weisenheim am Berg

Wanderausstellung „Schritte zum Naturgarten – Leben wieder leben lassen“

Vom 20. bis 24. September konnten alle Naturgarten-Interessierten die Ausstellung „Schritte zum Naturgarten – Leben wieder leben lassen“ im Haus der Artenvielfalt in Neustadt an der Weinstraße bestaunen. Die Ausstellung wurde von Karl Heinz Niehus konzipiert, Veranstalter war das Biosphärenreservat Pfälzerwald. Die Georg von Neumayer Stiftung und der Arbeitskreis „Offenes Haus der Artenvielfalt“ der der POLLICHIA boten sich als Projektpartner an. Mit den vielen bunten Plakaten wurden die Wichtigkeit eines Naturgartens verdeutlicht und Tipps zu dessen optimierter Gestaltung gegeben, denn Naturgärten sind unentbehrlich als Orte des Lebens und der Artenvielfalt. Sie sind aber auch für uns Menschen eine Augenweide und die richtige Alternative zu leblosen, für die Natur nicht wertvollen und nur mit nicht heimischen Zierpflanzen bestückten Gärten. Die nachdenklich stim-



Ein Spätsommerblick auf einen Orchideen-reichen Kalkmagerrasen bei Mertesheim (Pfalz). Nachdem Beweidung und Mahd für mehrere Jahre ausblieben, wird nun dank des koordinativen Engagements der vom Land beauftragten Biotopbetreuung künftig wieder eine Schafbeweidung erfolgen. (Foto: M. Ochse)